

15. Nov 1937

Herrn Prof. Dr. H. Knaus,

F R A G.

Sehr geehrter Herr Professor!

Die Arbeit Samuels in der Münchner Med. Wochenschr. No.34 wird Ihnen wohl kaum entgangen sein. Was sagen Sie dazu?-Es gibt also zwei Ovulationen und bei Nulliparen gar drei zwischen zwei Menses! Das wird ja immer besser und schöner! Was mag dahinter stecken? Will sich Samuels einen Namen machen, oder an seinem "Zykloskop" (welch schöneres Wort!) Geld verdienen, oder aber: liegt vielleicht wirklich eine brauchbare Methode vor, die nur falsch gedeutet wird?--Nun- alles können Sie natürlich in Ihrem nächsten Artikel kaum beantworten und verarbeiten, sonst wird sie nie fertig.--

Es deprimiert mich immer wieder, wenn ich Sachen lesen muss, die ganz offenbar längst überholt sind oder die gegen klare einwandfreie Forschungsergebnisse verstossen. Ich denke da auch an den Kollegen in Kissingen, der im Zentralblatt behauptet, die Geschlechtsbestimmung liege beim Ovulum mit Abwechslung von links und rechts usw., während längst bekannt ist, dass die Spermien mit ihrem Chromosom X oder Y das Geschlecht bestimmen.--Mystiker! Unklare Köpfe! Sporenpeter! Oft noch schlimmeres!--

Beiliegende Kopie zu Ihren Akten.

Mit kollegialer Hochachtung

stets Ihr ergebener